

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 14 (2001)

Heft: 3

Artikel: Kreiseltheater : Verkehrsplanung : Kreiselwettbewerb in Kreuzlingen

Autor: Allenspach, Christoph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121592>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreiseltheater

Präludium: Einer hat den Kreisel erfunden, viele finden ihn patent und lassen deshalb die Kreuzungen in Stadt und Land in den Kreis zwängen. «Tausend Kreisel und kein Ende» stand im HP 11/98. Als Kreiselbauer sind meist nur Verkehrsplaner und Strassenbauingenieure zugelassen. Und die lösen verkehrstechnische Probleme, sie übertragen zweidimensionale Projekte vom Plan auf die Fläche. Einen Vorstoss wagt die Stadt Kreuzlingen, die einen Kreisel-Wettbewerb für Landschaftsgestalter und Künstler ausgeschrieben hat.

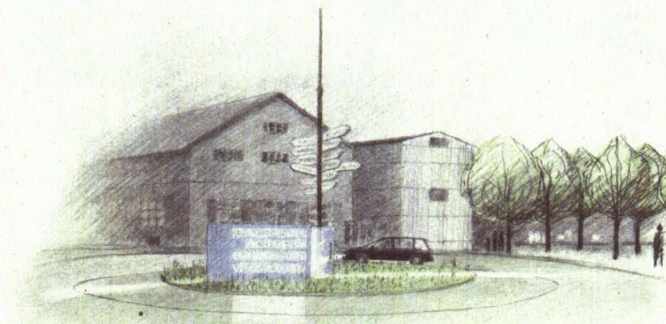
Akt 1: Die Volksseele beginnt ob der Leere in den Kreiseln zu schäumen. Sie verlangt mehr Grün und mehr Kunst. Den Planern ist recht, sie begreifen, dass nicht die gute Sicht durch den Kreisel das Ziel ist, sondern die verdeckte Sicht zwecks Verlangsamung des Verkehrs. Sie lassen Bäumli pflanzen, Steinhäufen türmen, Rasen säen und ab und an darf sich der Dorfkünstler verwirklichen. Nur vor Werbung bleiben wir verschont. Sie ist verboten.

Akt 2:

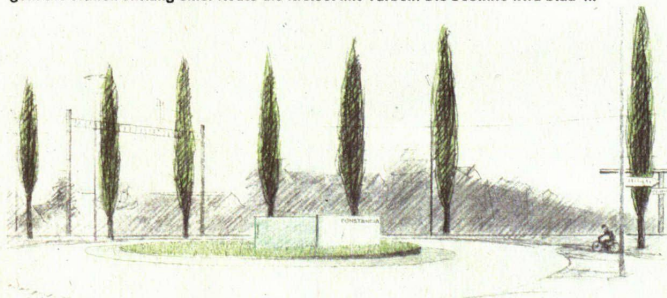
Die Öde bleibt. Schliesslich besinnt man sich auf die Gestalter. Die Architekten machten es an Tunnels vor, wie baulicher Brutalität in Kulturform überführt werden kann. Rino Tami hat erfolgreich im Tessin gewirkt, Renato Salvi und Flora Ruchat kämpfen an der Transjurane.

Akt 3:

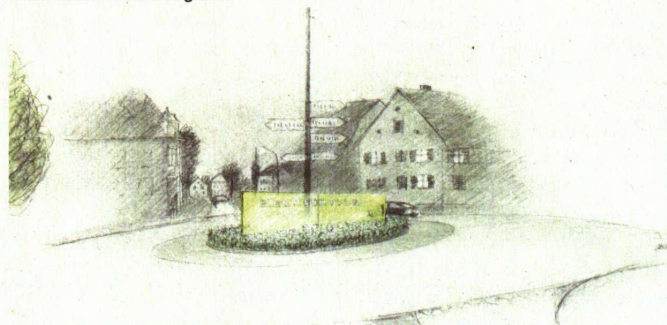
Die Kleinstadt Kreuzlingen geht konsequent vor: Sie plant einen Kreisel-Wettbewerb. Sie lädt Landschaftsgestalter und Künstler ein, für vierzehn Kreisel ein Konzept zu erarbeiten. Damit will sie erstens eine einheitliche Gestaltung der Kreisel erreichen und zweitens einprägsame Orte für Autofahrer und Fussgänger schaffen. Die Preisträger Walter & Künzi mit Petruschka + Hannes Vogel erhalten den Auftrag, am Gesamtkonzept weiterzuarbeiten und die ersten fünf Kreisel zu gestalten.



Walter & Künzi mit Petruschka + Hannes Vogel gewinnen den Kreiselwettbewerb von Kreuzlingen. Sie ordnen entlang einer Route die Kreisel mit Farben: Die Seelinie wird blau ...



... die Übertandlinie wird grün ...



... die Hanglinie wird golden

Akt 4:

Im Kanton Solothurn ergreifen die Gestalter die Initiative. Unter dem Titel «Künstlerische Reflexionen zu einem Phänomen des Zeitgeistes» laden die «Aktion Kunst im öffentlichen Raum», die Fachkommission Bildende Kunst und Architektur sowie die GSMBa zur Ausstellung ein. Die Beiträge der Künstler und Architekten sind bis zum 21. Januar im Kunsthaus Grenchen ausgestellt. Das Ziel: Denkanstösse für die Behörden.

Pause: Locarno hat die Flucht nach vorne ergriffen. Aurelio Galfetti erhielt das Mandat, den Riesenkreisel am Stadtrand mit 134 m Durchmesser zu gestalten. Er senkt den Platz ab, umgibt ihn mit Bäumen und schafft Zugänge. Damit erhält erstmals ein Kreisel räumliche Dimensionen. Was Gelüste weckt: Das Filmfestival Locarno und andere kulturelle Anbieter wollen ihn nutzen. Die Arbeiten am Kreisel ruhen im Moment. Locarno denkt nach. Falls der Kanton die Kultur in der Verkehrsinfrastruktur genehmigt, möchte die Stadt ein leichtes, montierbares Dach in die Mitte stellen. Fortsetzung folgt.

Christoph Allenspach



Wettbewerb in Kreuzlingen

1. Rang: Walter & Künzi mit Petruschka + Hannes Vogel, Frauenfeld.
2. Rang: ARGE Brenner, Raymann, Stöckerselig, Basel

Für mehr Informationen zum Wettbewerb siehe:
www.hochparterre.ch/wettbewerbe